

# Lob und Anerkennung für Ausbilder der Kreisfeuerwehr

## Von 2009 an soll auch ein Seminar „Deichschutz“ angeboten werden

Von Hannelore Johannesdotter

**KÖTERENDE.** Die Ausbildung der Feuerwehrleute in der Wesermarsch sei vorbildlich und im ganzen Land als herausragend anerkannt. Das berichteten mit Stolz der Leiter der Kreisausbildung, Hans-Günther Stoll, und Kreisbrandmeister Werner Zirk während der Jahresabschlussbesprechung der Kreisfeuerwehr, die jüngst in Köterende stattfand.

Die Lehrgänge und Seminare hätten mittlerweile einen so guten Ruf, dass er sich im ganzen Land Niedersachsen herum gesprochen habe, erklärten sie. Vom kommenden Jahr an soll nun in der Landesfeuerwehrschule in Loy neu ein Seminar „Deichschutz“ angeboten werden. Das haben die Ausbilder aus der Wesermarsch gemeinsam mit dem I. Oldenburgischen Deichband entwickelt. Bisher sind außer Feuerwehrkameraden aus der Wesermarsch auch andere Kreisfeuerwehren und Hilfsorganisationen geschult worden. Die Ausbildung fand stets auf dem Bauhof des Deichbands in Ranzenbüttel statt. Dort hätten sich Landespolitiker von der Qualität der Ausbildung überzeugt, freute sich Hans-Günter Stoll über die Anerkennung.

Vorbildlich sei auch die Ausbildung im Bereich Bahn, erklärte Kreisbrandmeister Werner Zirk. Mit viel Eigeninitiative und ehrenamtlichem Einsatz sei ein besonderes Ausbildungsangebot rund um Zugunfälle entstanden. Ohne die Ausbilder, hob Zirk hervor,

gebe es kein professionelles Feuerwehrwesen im Landkreis. Die umfangreiche und solide Ausbildung beschränke sich nicht auf das Löschen von Feuer, sondern decke inzwischen die meisten Bereiche heutiger Feuerwehrarbeit ab.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 352 Feuerwehrkameraden in verschiedenen Lehrgängen zu Truppmännern, Maschinisten, Sprechfunkern, Atemschutzgeräteträgern und Motorkettensägenführern ausgebildet. In zehn zusätzlich angebotenen Seminaren wurden weitere 179 Helfer geschult. Allein diese Zahlen zeigten, so Werner Zirk, wie viel Herzblut die Ausbilder in ihre Arbeit steckten.

Zirk hob aber auch mahnend seinen Zeigefinger: Noch mehr Ausbildung sei ehrenamtlich nicht zu leisten, da die Lehrgänge stets neben der eigentlichen Aufgabe in den Ortsfeuerwehren laufe. Der Kreisbrandmeister setzte deshalb auf die Einsicht des Landes Niedersachsen und der Landesfeuerwehrschulen, die künftig vermehrt Ausbildungsstunden von der Kreisausbildung übernehmen müssten. Als richtigen Schritt in diese Richtung wertete Zirk den beschlossenen Ausbau der Feuerwehrschule in Loy.

Bei der Jahresabschlussbesprechung wurden langjährige Kreisausbilder geehrt. Für 25-jährige Tätigkeit als Ausbilder im Atemschutz gab es für Hans-Jürgen Nemeyer einen Präsentkorb. Peter Harms und Martin Muhle sind inzwischen seit zehn Jahren in der Truppmannausbildung aktiv.



Kreisbrandmeister Werner Zirk (links) und Hans-Günther Stoll (Zweiter von rechts), Leiter der Kreisausbildung, freuten sich mit den Geehrten Peter Harms, Martin Muhle und Hans-Jürgen Nemeyer (von links).

HJO-FOTO: FR